



Täglich in Wien: MA 42 treibt's immer bunter

Wien ist weltweit die Stadt mit der höchsten Lebensqualität. Einen wesentlichen Anteil daran erarbeiten Jahr für Jahr unsere fast 1.700 MitarbeiterInnen der „Wiener Stadtgärten“.

Neinzehn Quadratkilometer, also jeder 20. Quadratkilometer des Wiener Stadtgebiets, wird von den MitarbeiterInnen der Wiener Stadtgärten grün gestaltet und gepflegt: von den alltäglichen gärtnerischen Arbeiten bis zur Planung und dem Bau neuer Parks und Spielplätze. Maler, Schlosser, Tischler, Karosseriespengler und Mechaniker wirken im Hintergrund und sorgen dafür, dass sehr vieles kostengünstig und ohne Beschäftigung privater Firmen erledigt werden kann. Seit fast 150 Jahren betreuen wir StadtgärtnerInnen die Wiener Parks zur vollen Zufriedenheit der WienerInnen. Die KollegInnen brauchen keinen Vergleich mit Privatfirmen zu scheuen, weil sie einfach hervorragende Arbeit leisten.

Sie sind es, die 350.000 frühjahrsblühende Primeln, Tulpen und Narzissen aus den Blumengärten Hirschstetten setzen, damit sie mit den ersten Sonnenstrahlen Farbe ins Stadtbild bringen. Im Mai kommen mehr als eine Million Sommerblumen aus Hirschstetten und 50.000 (mehrjährige) Stauden aus der städtischen Baumschule Mauerbach in die Erde. Im Herbst leuchten 50.000 Chrysanthemen, Erläen und Zierkohl aus eigener Züchtung. Was wäre unsere Stadt ohne die 200.000 Park- und 100.000 Allee-bäume im herausfordernden Stadtklima, ohne die 500 Spielplätze (deren Geräte zwei Mal wöchentlich überprüft werden), und wie ginge es uns ohne die 19.000 Parkbänke?

☞ werner.krachler@wteng.vat

„Die MitarbeiterInnen der Stadtgärten brauchen keinen Vergleich mit Privatfirmen zu scheuen, weil sie einfach hervorragende Arbeit leisten.“

Gute Dienststellentellung für WasteWatcher verhandelt

Die Personalvertretung hat eine für Stadt und MitarbeiterInnen erfreuliche Vereinbarung getroffen.

Der Dienst der WasteWatcher wechselt jetzt wöchentlich zwischen April und September zwischen werktags (Montag bis Freitag) von 6 bis 14 Uhr bzw. von 13.30 bis 21.30 Uhr. Von Oktober bis März wechselt die Arbeitszeit zwischen werktags 7 bis 15 Uhr und von 9 bis 17 Uhr jeweils in Fünf-Tage-Wochen-Rhythmus. An Samstagen und Sonntagen erfolgt die Abgeltung als Mehrdienstleistung gemäß den Bestimmungen der Besoldungsordnung.

Geplant war ursprünglich Schichtdienst von Montag bis Freitag bzw. von Dienstag bis Samstag. Die Personalvertretung hat dazu gemeinsam mit den KollegInnen der Dienststelle eine Alternative vorgeschlagen, die allen etwas bringt.

☞ werner.krachler@wteng.vat



Immer mehr Pflegearbeit für Stadtgärtner

Dissertation über Auswirkung von Klimaänderungen auf Parkanlagen

Veränderungen des Klimas betreffen auch Parkanlagen, und der Pflegeaufwand steigt. Das fand Stephanie Drlík im Rahmen ihrer Dissertation heraus. In warmen Wintern werden Rasenflächen mehr genutzt und müssen intensiver betreut werden: „Oft fehlt zusätzlich die schützende Schneedecke, wodurch Grasnarbe und Bäume beschädigt werden“, resümiert sie. Bäumen leiden besonders, weil sie Hunderte Jahre auf demselben Standort wachsen. Durch trockenere Sommer, mehr Starkstürme und -niederschläge werden Stress und damit Schädlingbefall der Pflanzen zunehmen.

Die Pflege unserer Parks wird künftig nicht einfacher.

☞ werner.krachler@wteng.vat